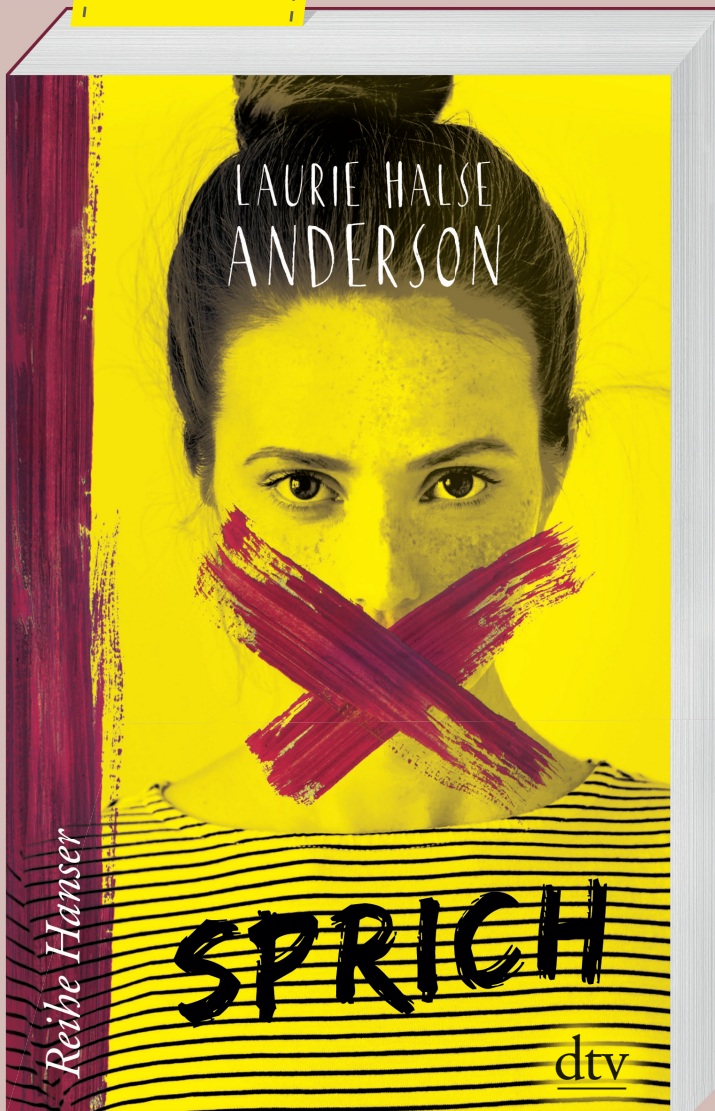


dtv **UNTERRICHTSMODELL**

Lesen in der Schule mit *Reihe Hanser*



ISBN 978-3-423-62710-8

LAURIE HALSE ANDERSON
SPRICH

THEMATIK

- Erfahrung von und Umgang mit Schuld
- Sprachlosigkeit als Entwicklungsweg
- Kunstunterricht als Zufluchtsort

DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

- Erzählhaltungen und Strukturen analysieren
- Innere Monologe und Standbilder entwickeln
- Traumatische Erfahrungen situativ einordnen
- und begründen

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**

Erarbeitet von: **Susanne Becker und Claudia Syré**

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil	3
L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	5
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	7
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau	8
Schülerteil	11
AB 1 Neuanfänge? – „Willkommen in der Highschool“	11
AB 2 Das Setting – Leben an einer amerikanischen Highschool	12
AB 3 Melindas Peer Group: Rachel/Rachelle	14
AB 4 Melindas Peer Group: David Petrarkis	15
AB 5 Melindas Peer Group: Heather	16
AB 6 Die Beziehung zwischen Melinda und ihren Eltern	17
AB 7 Kommunikation in Melindas Familie	18
AB 8 Kunst als Zufluchtsort	21
AB 9 Der Baum – Ein Objekt zum Sprechen bringen	22
AB 10 Mr. Freeman – ein Therapeut?	25
AB 11 „Eine unvergessliche Nacht“ – Melindas Traum(a)	26
AB 12 Erfahrung von und Umgang mit Schuld	29
AB 13 Darstellungsformen, Erzählhaltungen und -perspektiven	31
AB 14 „Laut. Lauter.“ – das Vorwort	34
AB 15 „Nein heißt nein“ – das Nachwort	35
AB 16 Die Verfilmung von „Sprich“	37
Materialien und Medien	39
Impressum	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Lehrerteil

L.1 Handlung

„Heute ist mein erster Tag an der Highschool. Ich habe sieben neue Hefte, einen Rock, den ich hasse, und Bauchschmerzen.“ (12) Mit diesen kurzen Hinweisen beschreibt Melinda, die 14-jährige Ich-Erzählerin des Romans ihren neuen Schulbeginn nach den Sommerferien. „Ich bin in die Highschool gekommen mit der falschen Frisur, den falschen Klamotten, der falschen Einstellung.“, heißt es ein paar Zeilen später. „Und ich habe keinen, neben dem ich sitzen kann.“ (13/14)

Solche Aussagen, bereits auf den ersten Seiten des Romans, sensibilisieren die jugendlichen Leser und entwickeln eine Fragehaltung für ein Geschehen hinter den zunächst vordergründig berichteten Schulereignissen.

„Sprich“ – als Titel des Romans – wird damit zum Schlüsselwort für den weiteren Verlauf der Handlung, bei dem die Leser*innen schrittweise Zugang zu Melindas innerem Erleben, ihren Gefühlen, Wahrnehmungen und Gedanken erhalten, die einer direkten Kommunikation nicht mehr zugänglich sind, da Melinda schweigt.

Erst auf den letzten Seiten des Romans öffnet sie sich dem Erlebten, das sie nun vor sich selbst benennen und einordnen kann. „Andy Evans hat mich letzten August vergewaltigt, als ich blau war und zu jung, um zu begreifen, was da vorging. Es war nicht meine Schuld. Er hat mich verletzt. Es war nicht meine Schuld. Und ich lasse nicht zu, dass es mich umbringt. Ich kann wachsen.“ (281)

„Sprich“ ist der Entwicklungsweg einer 14-jährigen Schülerin, die nach einem traumatischen Erlebnis über vielfältig schmerzliche Erfahrungen endlich wieder Worte findet, um das Geschehene mitzuteilen.

In diesen Selbstfindungsprozess, für den die Bedeutung von Schuld, Schmerz, Wut und Scham wichtige Stationen der Auseinandersetzung und Erkenntnis sind, fließen auf vielfältige Weise Wahrnehmungen und Beobachtungen Melindas aus ihrem sozialen Umfeld mit ein: das Gefangensein der Eltern in ihrem beruflichen Alltagsstress; ehemalige Freundinnen, die Melinda nach ihrem Hilferuf bei der Polizei wie eine „Ausgestoßene“ behandeln, die ihnen die Party ‚vermasselt‘ hat, aber auch neue Kontakte, die eher ihre eigene Wichtigkeit und ihr Bedürfnis nach Zugehörigkeit im Blick haben als die Aufmerksamkeit für andere ...

Einzig der Kunstlehrer, Mr. Freeman, erkennt, dass hinter Melindas Verhalten „mehr steckt ... Schmerz.“ (98)

Seine Unterrichtsidee für das Highschool-Jahr ist: Jede Schülerin/jeder Schüler soll zu einem zufällig gezogenen Begriff ein Kunstwerk erstellen, das ein Gefühl ausdrückt und auch Unbeteiligten etwas sagt. Auf Melindas Zettel steht das Wort ‚Baum‘. Obwohl sie diese Aufgabe am

**Melinda, 14 Jahre,
Probandin des Romans**

Melindas Sprachlosigkeit

Umgang mit Schuld

liebsten umgetauscht hätte, erschließt sich nun über die Arbeit an ‚ihrem‘ Thema schrittweise auch ein Zugang zu ihrer inneren Kraft. Und dieses wachsende Selbstbewusstsein ermöglicht ihr auch, Widerstand zu leisten ... Nein!! zu sagen und Rachel, ihre ‚verlorene‘ Freundin vor Andy Evans zu bewahren.

L.2 Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte bieten sich für die Auseinandersetzung mit dem Roman an:

Sprachlosigkeit als Entwicklungsweg; Suche nach Identität

Im Mittelpunkt des Romans steht Melindas Versuch mit der traumatischen Erfahrung einer Vergewaltigung umzugehen und diese schließlich auch zu kommunizieren. Damit rückt Melindas Selbstfindungsprozess als Entwicklungsweg in den Mittelpunkt der Erarbeitung des Romans im Unterricht. Melindas Verstummen, durch das der Kontakt zu anderen zunächst radikal unterbrochen wird, kann sich erst dann der Sprache wieder öffnen, nachdem sie einen neuen Zugang zu sich selbst gefunden hat. Die Erfahrungen dorthin brauchen ihre Zeit und entwickeln sich entlang von vielen kleinen Alltagssituationen, die als Wendepunkte wahrgenommen werden und eine Auseinandersetzung der Protagonistin mit ihrer Gefühlswelt ermöglichen.

Peer Group

Gleichzeitig muss die Protagonistin immer auch innerhalb ihrer Peer Group gesehen werden, in der sie (wie auch die jugendlichen Leserinnen und Leser) ihren Platz sucht und mit Vorurteilen, Gruppendruck und Ablehnung zu kämpfen hat. Deshalb müssen ihre Mitschüler (zum Beispiel David, der Melinda beeindruckt und unterstützt oder Heather, die neu an der Schule ist und sich danach sehnt, dazugehören) und deren Einfluss auf Melinda betrachtet und durchdacht werden.

Familiäres Umfeld

Melindas Eltern spiegeln das Bild vielbeschäftigter und gestresster Eltern, die in ihrem Alltag keine Zeit für gemeinsame, Anteil nehmende Gespräche finden und erst durch die sich verschlechternden Noten ihrer Tochter zu verstehen scheinen, dass sie ihre Hilfe braucht. Dennoch wird eine Veränderung kaum möglich, da der innere Zusammenhalt fehlt und keine adäquaten Vorstellungen existieren, die Beziehungsprobleme innerhalb der Familie anzugehen.

Leben in der Highschool

Ein weiterer Schwerpunkt greift die Charakteristika des amerikanischen Schulsystems auf, welche von Melinda kommentiert und in ihrer Oberflächlichkeit entlarvt werden. Beispielfhaft wird dies an der Konformität der Schülergruppen wie den Cheerleadern oder den Austauschschülern deutlich.

**Melindas Entwicklungsweg;
Suche nach Identität**

Peer Group

Familiäres Umfeld

Leben in der Highschool

Kunst als Zufluchtsort

Mr. Freeman, der Kunstlehrer, ist eine Ausnahme unter Melindas Lehrern und ihrer reglementierenden Unterrichtsgestaltung, da dieser ein Gespür für das Befinden und die Zukunft seiner Schüler*innen zu haben scheint. Entsprechend bietet sein Unterricht der Protagonistin die Möglichkeit, sich ihrer Gefühle und Ängste bewusst zu werden und diese schließlich auch auszudrücken. So treibt er sie zwar einerseits an ihre persönlichen Grenzen, befähigt andererseits aber dadurch auch eine Auseinandersetzung mit dem Erlebten.

Erfahrung von und Umgang mit Schuld

Der Protagonistin begegnet Schuld auf eine doppelte Art und Weise: Zum einen wird sie zum Opfer eines Missbrauchs, also durch die Schuld eines anderen, der ihr diese seelische und körperliche Verletzung zufügt. Zum anderen fühlt Melinda sich selbst schuldig, da sie sich eine Mitverantwortung an der Vergewaltigung zuschreibt. Diese Schuldgefühle dominieren den gesamten Roman und offenbaren sich beispielhaft darin, dass sie den eigentlichen Täter entpersonalisiert und ihn als „ES“ vorstellt, um zunächst den Gedanken an die Tat sowie einer intensiven Auseinandersetzung mit den Ereignissen auszuweichen. Das Erlebte ist noch zu schmerzlich, als dass sie sich ihm stellen könnte.

Für den Prozess der Verarbeitung ist jedoch entscheidend, dass Melinda für sich die Opferrolle nicht annimmt, sondern sich damit auseinandersetzt, dass der Täter ihr momentanes Befinden und ihre Unerfahrenheit für seine Zwecke ausgenutzt hat, um sie seinem Willen zu unterwerfen.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Der Roman „Sprich“ von Laurie Halse Anderson problematisiert am Beispiel der Protagonistin Melinda die Zusammenhänge und Auswirkungen eines traumatischen Ereignisses auf das Leben einer Heranwachsenden. Die Innensicht Melindas, die durch die Ich-Erzählform erreicht wird wie auch der Blick auf ihr soziales Umfeld, bieten den Leser*innen vielfältige Ansätze, über die Wahrnehmung von Gewalt und ihre Bewertung nachzudenken. Gemeinsam mit der Protagonistin sind auch sie auf der Suche nach ‚ihrer‘ Stimme, um das Unsagbare „rauszulassen ... es hinter mich zu bringen.“ (145)

Bezeichnend für den Roman ist der sachliche, nah an einer genauen Beobachtung orientierte Erzählstil, der der Reflexion der Hauptfigur ausreichend Raum lässt, sodass ihre Erkenntnisse sich festigen und als Gewissheit für die Zukunft geäußert werden können. („*Ich kann wachsen.*“, S. 281)

Kunst als Zufluchtsort

Erfahrung von und Umgang mit Schuld

Innensicht und soziales Umfeld

Sachlicher Erzählstil

Mit der Entscheidung gegen die Sprachlosigkeit („*Ich werde es Ihnen erzählen.*“, S. 282) beginnt erst der eigentliche Heilungsprozess, den der Leser dann jedoch nicht mehr miterlebt und durch diese Leerstelle entsprechend Raum für eigene Interpretationen erhält.

Als Zielgruppe des Romans sind die Klassenstufen 9-10 vorgesehen. Für sie ist der Prozess der Identitätsfindung und der Vergewisserung eigener Wertigkeit ein persönlich wichtiges Thema, das durch die im Roman dargestellte Problematik eine grundlegende Bedeutung erhält.

Das vorliegende Unterrichtsmodell stellt es den einzelnen Lehrpersonen frei, den Roman sukzessive mit Schülerinnen und Schülern zu lesen und zu erarbeiten oder ihn vorab lesen zu lassen. Die Arbeitsblätter können als offene Angebote verstanden werden, die es dem Fachlehrer ermöglichen, eigene Schwerpunkte zu setzen und die jeweils relevanten Arbeitsblätter/Aufgaben für den Unterricht exemplarisch herauszugreifen. Die Arbeitsblätter können aber auch als zusammenhängende Bausteine gesehen werden, die chronologisch zur Erschließung des Romans bearbeitet werden können.

Der nachfolgende Schülerteil orientiert sich an:

- den oben genannten inhaltlichen Schwerpunkten
- dem textuellen Angebot (Vorwort, Nachwort, Verfilmung des Romans)
- der romaneigenen Sprache (Erzähler und Erzählperspektive, sprachliche Gestaltungsmittel, ...)

Damit ist es jeder Lehrperson freigestellt, wie umfassend sie den Roman mit ihren Schülerinnen und Schülern erarbeiten will. Das vorliegende Unterrichtsmodell bietet dazu handlungs- und produktorientierte Aufgaben oder vertiefende Referatsthemen. Möglicherweise sind nicht alle behandelten Themenbereiche für die Klasse relevant, sodass eine Auswahl getroffen werden muss, die zu der jeweiligen Ist-Situation passt. Das Themenangebot bietet in jedem Fall Gelegenheit, individuell zu entscheiden.

Bei der Erarbeitung des Romans sollen folgende Lernbereiche und Kompetenzen gestärkt werden:

- Umgang mit Texten und Medien (Leseerwartungen formulieren, Gefühle der Protagonistin anhand von Textpassagen nachvollziehen können, Vergleich: Romanvorlage – Film, ...)
- Sprechen (eigene Positionen zum Kunstunterricht entwickeln und vertreten; Text des Vorwortes sinngestaltend vortragen, ...)
- Produktionsorientiertes Schreiben und Gestalten (Abfassung innerer Monologe, Dialoge entwerfen, Standbilder erstellen, ...)
- Reflexion über Sprache (Analyse sprachlicher Formen und Strukturen, Begriffsklärungen, Romangestaltung hinsichtlich Darstellungsformen, Erzählhaltungen und -perspektiven, ...)

Zielgruppe

Methodik

**Der Umfang der
Bearbeitung ist flexibel**

Kompetenzen

Je nach Aufgabentyp kann sowohl in Einzelarbeit (**EA**) als auch gemeinsam mit einem Partner (**PA**) oder in Kleingruppen (**GA**) gearbeitet werden. Einzelne zentrale Aspekte sollten allerdings grundsätzlich im Klassenverbund zusammengetragen und besprochen werden. Diesbezügliche Hinweise sind auf den Arbeitsblättern und in der Tabelle (s. S. 9ff.) vermerkt.

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Die Thematik des Romans bietet verschiedene Verknüpfungen mit anderen Unterrichtsfächern an, die bei Interesse für einen fächerübergreifenden Zugang genutzt werden können.

1. Religions- und Ethikunterricht
(Definition Schuld, Umgang und Konsequenzen bei Schuld-erfahrungen; Opfer sein und Opfer werden ...)
2. Sozialkundeunterricht
(rechtliche Dimension von Schuld, Mobbing und Ausgrenzung als Tatbestand, ...)
3. Biologieunterricht
in Verbindung mit psychologischen Fragestellungen
(Entstehung und Auswirkung von traumatischen Erfahrungen; selektiver Mutismus als Reaktion)

Sozialformen

**Religions- und
Ethikunterricht**

Sozialkundeunterricht

Biologieunterricht

Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	Leserwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion - Textanalyse 	<i>„Ich bin eine Ausgestoßene“</i>	②	EA, GA	11
	Eine Tabelle zu ausgewählten Romanpassagen entwickeln <ul style="list-style-type: none"> - Recherche - stichwortartige Zusammenfassung 	<i>Tabellarische Übersicht der Schulsysteme: USA und Deutschland</i>	①	EA	12
	Zu der Namensvergabe bei den Schulmannschaften sowie zum amerikanischen Schulalltag kritisch Stellung beziehen <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion anhand von Textbelegen und Zeitungsartikeln 	<i>„Der Roman als scho-nungslose Darstellung des amerikanischen Schulalltags“ (Art. SZ)</i>	②	EA, GA	13
	Über Freundschaftsbeziehungen nachdenken <p>a) anhand eigener Erfahrungen</p> <p>b) bezogen auf Melinda und Rachel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassen eines Tagebucheintrages - einen Gesprächsverlauf schriftlich fortsetzen 	<i>„Und das war mal meine beste Freundin. Ich kann es nicht fassen.“</i>	③	EA, PA	14
	Eine Romanfigur über unterschiedliche Handlungssituationen kennenlernen und einschätzen <ul style="list-style-type: none"> - Personencharakteristik - Meinungsbildung 	<i>„Ich nehme mir vor, David Petrakis genauer zu beobachten.“</i>	②	EA, GA	15
	Die Beziehungsentwicklung ‚Heather - Melinda‘ analysieren <ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit 	<i>„Aber sie ist wie ein Hündchen, das einem dauernd auf den Schoß springt.“</i>	②	EA, PA	16
	Beziehungsverhältnisse im Roman zwischen Eltern und Heranwachsenden reflektieren und klären <ul style="list-style-type: none"> - Kurzvortrag vorbereiten - Standbild-Methode, - Familie als Beziehungsnetz: systemische Betrachtungsweisen 	<i>„Ich wette, sie wären schon geschieden, wenn ich nicht wäre.“</i>	③	EA, GA	17

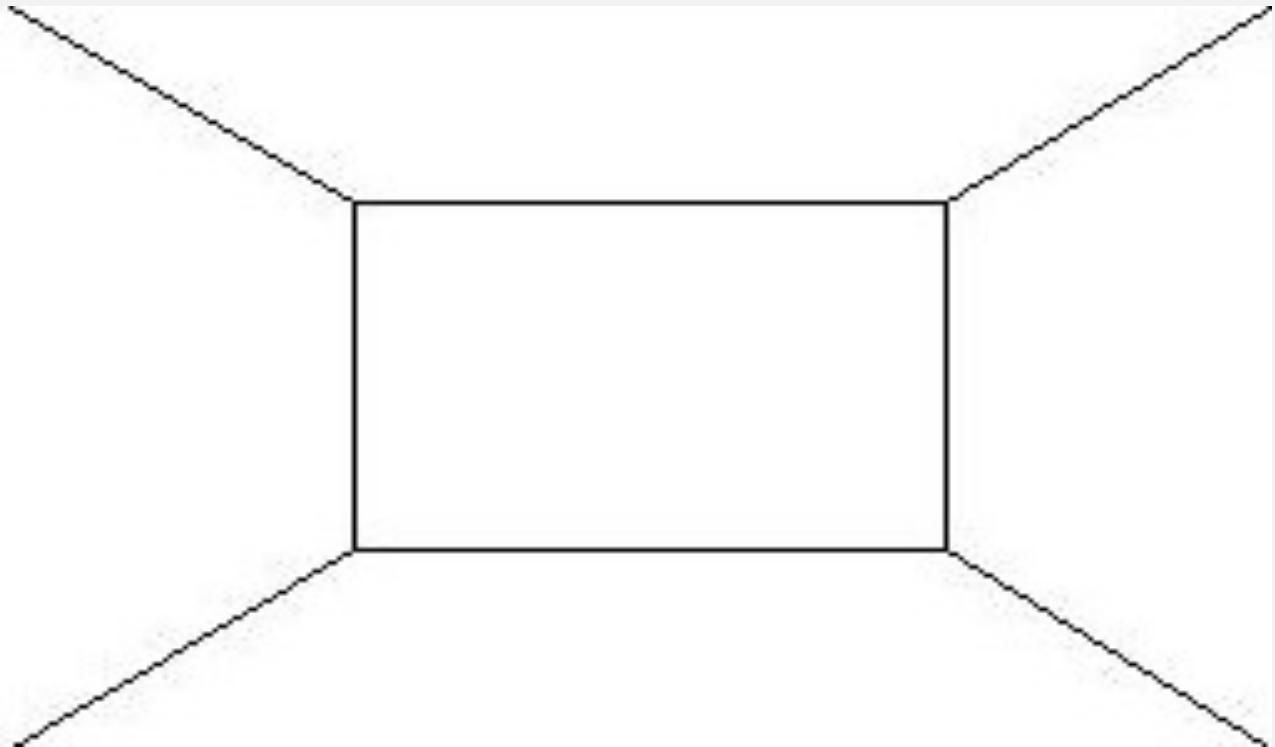
	Kommunikationsmuster zwischen Melinda und ihren Eltern untersuchen und einordnen <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer tabellarischen Gliederung in Inhalts- und Beziehungsebene 	<i>„Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und Beziehungsaspekt.“</i> 2. Axiom, P. Watzlawick	③	EA, PA	18/19
Reflexion über Sprache Produktionsorientiertes Schreiben	Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion kennen und für die gezielte Analyse nutzen <ul style="list-style-type: none"> - Analyse sprachlicher Mittel - Verfassen eines Dialogs und inneren Monologs 	<i>„Das ist der Samen, um den ich mich kümmern will.“</i>	③	GA	20
Sprechen	Eine These eigener Wahl zum Kunstunterricht auswählen und die eigenen Erwartungen daran begründen <ul style="list-style-type: none"> - Transferleistung auf die Romanhandlung 	<i>„Willkommen zum einzigen Unterrichtsfach, in dem ihr lernt, wie man überlebt.“</i>	③	EA	21
Produktionsorientiertes Schreiben und Gestalten	Ein Kunstobjekt beschreiben/ charakterisieren <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Mittel kennen und differenziert einsetzen - emotionale Verbindungen herstellen 	<i>„Einen Baum zum Sprechen bringen.“</i>	②	EA, PA	22-24
Reflexion über Sprache	Klärung des Begriffs ‚Therapeut‘ vornehmen; <ul style="list-style-type: none"> - entsprechende Verhaltensweisen an Textstellen erfassen, begründen und auf den Kernbegriff zurückführen 	<i>„Ich erzähle es ihnen.“</i>	②	EA	25
Umgang mit Texten und Medien	Ein Erzähl-Ereignis in eine andere Textform (Polizeibericht) übertragen <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselereignisse anhand von Leitbegriffen zusammenfassen 	<i>„Ein Streifenwagen ist auf dem Weg zu Ihnen. Sind Sie verletzt? Werden Sie bedroht?“</i>	②	EA	26
	Die Gefühlserfahrungen und Gedanken der Probandin über ausgewählte Textpassagen vermuten und nachvollziehen können <ul style="list-style-type: none"> - Empathische Reaktionen entwickeln und ausdrücken - Traumatische Erfahrungen situativ einordnen und begründen 	<i>„Ich bin heimgelaufen in ein leeres Haus. Ohne ein Wort.“</i>	②	PA	27/28

	<p>Das Thema „Schuld“ als Empfindung in der Außen- und Innensicht von Melindas (a) Mitschüler*Innen (b) Selbstwahrnehmung) reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung und -abgrenzung - Bewertung und Einordnung in Bezug auf das Handlungsgeschehen (Auslösesituation und ihre Zusammenhänge) 	<p>„Selbst wenn ich die Erinnerung an alles versenke, wird es doch bei mir bleiben, mich beflecken.“</p>	③	EA, PA	29
	<p>Die Täter-Opfer-Beziehung im Hinblick auf die unterschiedlichen Reaktionsweisen der beiden Beteiligten analysieren, dabei auch bestehende Rollenbilder einbeziehen</p>	<p>„Es besucht dieselbe Schule wie ich. [...] Es ist der Albtraum, aus dem ich nicht aufwachen kann.“</p>	③	EA, PA	30
Reflexion über Sprache	<p>Die sprachliche Gestaltung des Romans in Bezug auf Darstellungsformen, Erzählhaltungen und -perspektiven untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche, - sprachlichen Mitteln ihre Bedeutung zuordnen 	<p>„Die Cafeteria ist ein riesiger Drehort, an dem sie täglich neue Folgen der Serie Demütigungsrituale unter Teenagern filmen.“</p>	③	EA, PA, GA	31-33
Sprechen	<p>Den Text des Vorwortes sinngemäß und gestaltend vorlesen/vortragen</p>	<p>„Immer hast du nach den Regeln gespielt/ was du nicht wusstest, diesmal waren die Karten gezinkt.“</p>	③	EA, PA	34
Umgang mit Texten und Medien	<p>Das Nachwort J. Reynolds in seinen Kernaussagen erschließen und mit der Neuregelung des deutschen Sexualstrafrechts in Verbindung bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Brief als persönliches Ausdrucksmittel und Appell: Erläuterungen, Stellungnahmen, Diskussionsansätze 	<p>„Es geht nicht nur um Sex. Das Thema ist viel umfassender. Es geht um die Welt, in der wir leben.“</p>	③	EA, GA	35/36
	<p>Die Romanverfilmung – mediale Besonderheiten und inhaltliche Abweichungen zur literarischen Vorlage herausarbeiten</p>	<p>„SPEAK – die Wahrheit ändert alles.“</p>	③	EA, GA	37/38

Schülerteil

Erinnere dich an deinen ersten Schultag in der weiterführenden Schule zurück.

- Beschreibe deine Gefühle, Ängste und Erwartungen an die neue Schule, an Mitschüler und Lehrer.
- Mache dir dazu zunächst in Stillarbeit Notizen in einem der Felder.
- Tauscht euch danach in der Kleingruppe aus und notiert die wichtigsten Aspekte im Mittelfeld.



Die Protagonistin Melinda erlebt ihren ersten Tag an der Highschool.

- Lies die Seiten 7-12 (oben) und analysiere ihre Gefühle an ihrem ersten Schultag. Notiere dir dabei auch wichtige Textbelege.

„Ich bin eine Ausgestoßene“.

Der Roman beginnt unmittelbar mit Melindas erstem Schultag, die Vorgeschichte kennt der Leser nicht.

- Was ist eurer Meinung nach vor dem 1. Kapitel passiert?
- Verfasst ein weiteres Kapitel, das die Vorgeschichte erklärt.

AB 2 Das Setting – Leben an einer amerikanischen Highschool

In vielen amerikanischen Schulen wird vor der ersten Stunde der sogenannte „Fahneneid“ (*pledge of allegiance*) geschworen:

“I pledge allegiance to the flag of the United States of America, and to the republic for which it stands, one Nation under God, indivisible, with liberty and justice for all.”¹
 „Ich schwöre Treue auf die Fahne der Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik, für die sie steht, eine Nation unter Gott, unteilbar, mit Freiheit und Gerechtigkeit für jeden.“²

- Stellt euch vor, dies wäre Teil eures täglichen Schultages. Beschreibt eure Gedanken dazu.

Neben dem Fahneneid gibt es noch weitere Unterschiede zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Schulsystem.

- Erstellt mithilfe der Tabelle eine Übersicht:

	USA	Deutschland
Cafeteria (Kapitel Scheinwerfer)		
Arbeitsgemeinschaften (Kapitel: Heather und Die Marthas)		
Sport (Kapitel: Sport ist Mord)		
Nachsitzen (Kapitel M-I-S-T)		
Vertrauenslehrer (Kapitel: Feuer und Lava und Zusammenprall der Titanen)		
weitere Aspekte (Kapitel: Jahrbücher und Paarungszeit)		

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Pledge_of_Allegiance (creative commons)

² Ebd.

Der Name von Melindas Highschool lautet „Merryweather“.

- Schlage die Bedeutung des Namens nach und erkläre, warum die Autorin diesen Namen gewählt haben könnte.

Die Schulmannschaften an Melindas Schule erhalten im Verlauf des Romans unterschiedliche Namen bzw. es werden neue Namen diskutiert.

- Liste diese auf und nenne die Gründe, warum/warum nicht die jeweiligen Namen gewählt werden.

- Erkläre den Effekt, den dies auf den Leser hat.

In einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 07. November 2011 schreibt die Autorin Cathrin Kalweit: „Der Roman ist aber auch eine schonungslose, streckenweise fast satirische Schilderung des amerikanischen Schulalltags.“

- Diskutiert diese Aussage in kleinen Gruppen. Gebt dabei auch Textbelege an.

AB 3 Melindas Peer Group: Rachel/Rachelle

Was macht deinen besten Freund/deine beste Freundin aus?

- Vervollständige dazu zunächst in Einzelarbeit folgende Sätze:
Meine beste Freundin/mein bester Freund ist für mich ...

Das besondere an unserer Freundschaft ist, dass ...

Wenn ich mit ihm/ihr zusammen bin, ...

- Tausche dich danach mit einem Partner aus.
- Erläutere, wie es zum Bruch zwischen Melinda und Rachel gekommen ist und welche Konsequenzen dies für Melinda hat.

„Und das war mal meine beste Freundin. Ich kann es nicht fassen“. (Seite 37)

- Analysiert anhand des Kapitels FREUNDE (Seite 36-39) die Entwicklung Rachels und ihre Beziehung zu Melinda.
- Geht dabei auch auf die sprachliche Gestaltung der Begegnung ein.

Wähle eine der folgenden Aufgaben aus:

- Verfasse Melindas Tagebucheintrag für diesen Tag unter dem Titel:
„Die Austauschschüler sind unser Ruin.“

Rachel ist dann auch die erste, der Melinda sich anvertraut (KOMMUNIKATION FÜR EINSTEIGER). Nachdem sie den Namen des Täters enthüllt, verlässt Rachel wütend den Raum. Stell dir vor, sie und Melinda hätten weiter kommuniziert.

- Schreibe auf, wie das „Gespräch“ hätte weiter verlaufen können.

AB 4 Melindas Peer Group: David Petrarkis

In amerikanischen Schulen wird den Schülern in den naturwissenschaftlichen Fächern häufig zu Beginn eines Schuljahres von der Lehrperson ein Partner zugeteilt, mit dem alle anstehenden Aufgaben bearbeitet werden.

Melindas Laborpartner heißt David Petrarkis und er beeindruckt sie von der ersten Begegnung an.

- Charakterisiert David in Partnerarbeit. Stützt euch dabei auf folgende Textstellen:
 - ERSTER VERFASSUNGSZUSATZ, Seite 85-87
 - GESCHÄLT UND ENTKERNT, Seite 100
 - ERSTER VERFASSUNGSZUSATZ, ZWEITER ABSATZ, Seite 101-103
 - TOTE FRÖSCHE, Seite 120
 - DUMM DUMM, Seite 190/191
 - GUTER RAT, NICHT TEUER, Seite 225
- Tausche dich danach mit einem Partner aus.

„Ich nehme mir vor, David Petrakis genauer zu beobachten. Ich habe noch nie ein Schweigen gehört, das so vielsagend war.“

- Verfasse einen Tagebucheintrag Melindas nach der Episode im Sozialkundeunterricht, in der David den Lehrer an die Einhaltung der Verfassung erinnert. (Seite 85-87)

Im Kapitel „GUTER RAT, NICHT TEUER“ besprechen David und Melinda die schlechte Note, die sie für ihr Referat über Suffragetten bekommen hat.

- Erläutert die Lektion, die David Melinda im Anschluss an ihr Referat gibt und diskutiert seine Ansichten in kleinen Gruppen.

AB 5 Melindas Peer Group: Heather

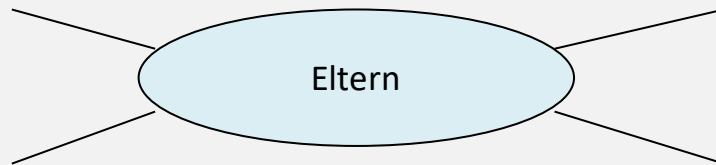
Stell dir vor, du besuchst nach einem Umzug in eine andere Stadt auch an eine neue Schule.

- Welches Bild von dir selbst würdest du gerne vermitteln?
- Was würdest du tun, um neue Freunde zu finden?
- Charakterisiert die Beziehung zwischen Melinda und Heather.
Arbeitet dazu zunächst in Partnerarbeit an einer der folgenden Textstellen:
 - Kapitel HEATHER (S. 39-S.42)
 - Kapitel TEUFLISCHE ZERSTÖRUNGSWUT (S. 45-S.49 oben)
 - Kapitel PANTOMIME (S. 54-S.58)
 - Kapitel DIE MARTHAS (S. 69- S.73)
 - Kapitel HOCH DIE WOMBATS (S. 104) und PLAKATKUNST (S. 118- S.120)
 - Kapitel ALBTRAUM MITTAGESSEN (S. 153-S.156)
 - Kapitel PAARUNGSZEIT (S. 250 unten, bis S.255)
- Tauscht euch später über eure Ergebnisse aus und skizziert so die Entwicklung der Beziehung der beiden Mädchen
- Verfasst einen Tagebucheintrag Melindas, den sie nach der Begegnung mit Heather im Kapitel PAARUNGSZEIT schreibt.

- Geht dabei auch darauf ein, was das „Nein“ zu Heather für Melindas eigene Entwicklung bedeutet.

AB 6 Die Beziehung zwischen Melinda und ihren Eltern

- Überlegt, welche Rolle eure Eltern für euch und in eurem Leben spielen. Vervollständigt dazu nachfolgendes Schema:



- Findet Themen, die ihr mit euren Eltern ungerne/nicht besprecht und versucht zu erklären, warum.
- Sammelt alle Informationen, die man als Leser über Melindas Eltern erhält und nutzt die folgenden Seiten als Grundlage:
 - Mutter: S. 28/29, 87-93, 109/110, 210, 231/232
 - Vater: S. 31/32, 59/60, 90, 109-111, 208-210, 235
- ♂ Alle Schüler bereiten einen Kurzvortrag über Melindas Vater vor.
- ♀ Alle Schülerinnen bereiten einen Kurzvortrag über Melindas Mutter vor.

Kurz vor Weihnachten sinniert Melinda über ihre Familie und kommt auf S. 106 zu folgender Einschätzung:

„Ich wette, sie wären schon geschieden, wenn ich nicht wäre. Ich war bestimmt eine große Enttäuschung. [...] – warum können wir nicht einfach zugeben, dass unser Familienleben gescheitert ist?“

- Schildert, wie Melinda ihre eigene Familie wahrnimmt.
- Gestaltet zu dritt ein Standbild, welches die Beziehungen innerhalb der Familie deutlich macht.

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus!

- a) Verfasse einen Tagebucheintrag, indem du als Melinda erläuterst, inwiefern deine familiäre Situation es dir ermöglicht, die belastenden Erlebnisse der Sommerferien mit deinen Eltern zu besprechen.

- b) Im Gespräch mit Melindas Vertrauenslehrerin fragt diese Melindas Eltern auf S. 168:
„Könnte es sein, dass es zwischen Ihnen beiden Probleme gibt?“

Ergänzt diese Frage der Vertrauenslehrerin, indem ihr aus Sicht der Lehrerin zu erklären versucht, was die Eheprobleme der Eltern mit Melindas Verslossenheit zu tun haben könnten.

AB 7 Kommunikation in Melindas Familie

- Vervollständige den nachfolgenden Satz:

Ich kommuniziere mit meiner Familie meist während/beim _____

und dann sprechen wir über ... _____

Melinda berichtet auf S. 28 auch über die Kommunikation in ihrer Familie.

- Beschreibe diese Art der Kommunikation und überlege, ob sie sich von der in deiner Familie unterscheidet.

Der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick (1921-2007) stellte sogenannte Axiome (=Thesen) über menschliche Kommunikation auf.

Erstes Axiom:

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“

Zweites Axiom:

„Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt.“

- Erklärt die beiden Axiome von Paul Watzlawick.

- Untersucht die Kommunikation zwischen Melinda und ihren Eltern anhand von Watzlawicks Axiomen genauer und vervollständigt dazu die umseitig folgende Tabelle.

Textstelle	Inhalt der Aussage	beziehungsmäßige Mitteilung
<p>S. 108</p> <p><i>„Sie sagen, sie haben bemerkt, dass ich in letzter Zeit öfter zeichne.“</i></p>		
<p>S. 131</p> <p><i>„Für solche Spielchen habe ich keine Zeit, Melinda.“</i></p>		
<p>S. 167</p> <p><i>„Dad: Also irgendwas stimmt hier nicht. [...] Golf spiele.“</i></p>		
<p>S. 208</p> <p><i>„Mom sagt immer, ich käme nach Dads Familie. [...] Dad sagt, ich käme nach Moms Familie.“</i></p>		
<p>S. 232</p> <p><i>„Mom: Du musst wirklich krank sein. Du redest ja.“</i></p>		

Auch ohne eine direkte Kommunikation enthält das Kapitel „Gartenarbeit“ (S. 264-268) viele symbolische Aussagen.

- Lest das Kapitel nochmals, teilt die Klasse nach Interesse in Gruppen zu maximal fünf Schülerinnen und Schüler ein und bearbeitet die Aufgabe eurer Wahl, um sie dann im Klassenverband vorzustellen.
- Untersucht sprachlich, wie Melinda die Gartenarbeit „der Männer, die Dad bestellt hat“ (S. 264) darstellt. Achtet auf aufschlussreiche Adjektive und Verben sowie auf Nomen, die die Männer und ihre Arbeit charakterisieren.

Melindas Dad erklärt einem Nachbarskind Sinn und Zweck dieser Gartenarbeit.

- Schreibt diese Erklärung in einen Dialog zwischen Melindas Dad und einer Gruppe aus Nachbarskindern um.

Melinda flüchtet aus der Situation zu Hause.

- Verfasst einen inneren Monolog, der erklärt, warum sie dies tut und bedenkt besonders, welche Bedeutung „Bäume“ für Melinda haben.

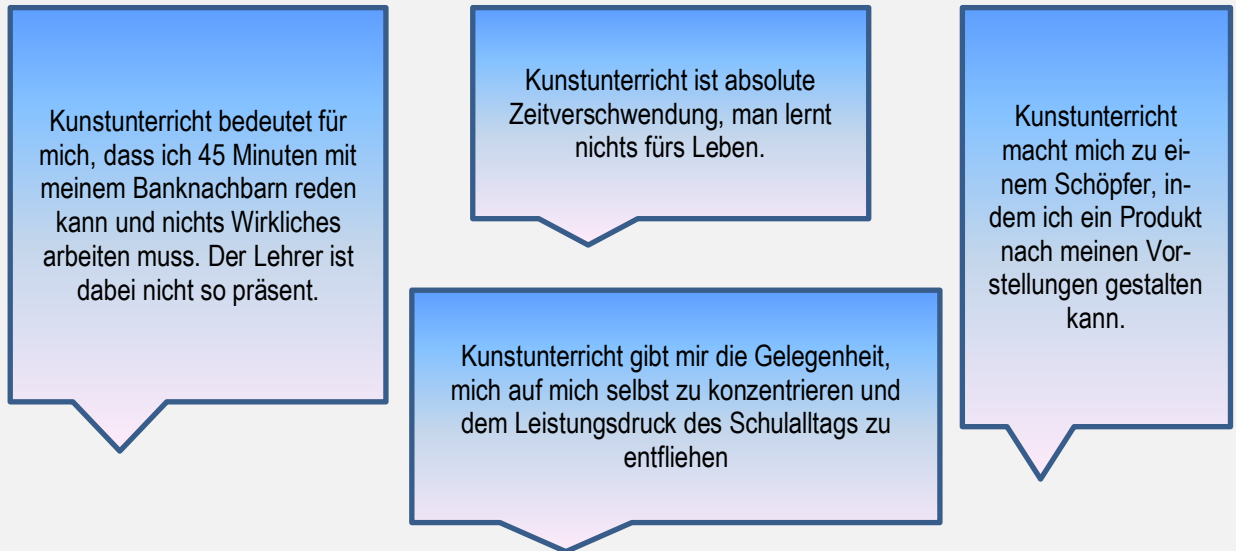
Angeregt durch die Gartenarbeit reift in Melinda ein Entschluss:

„Das ist der Samen, um den ich mich kümmern will.“ (S. 268)

- Stellt euch vor, ihr könntet als Leser in dieser Situation mit Melinda sprechen und formuliert eine entsprechende Antwort auf ihren Entschluss, in der ihr besonders darauf eingeht, ob ihr bei Melinda eine Veränderung erkennt.

AB 8 Kunst als Zufluchtsort

- Lies die unterschiedlichen Thesen zum Kunstunterricht und wähle begründet die These aus, die deiner eigenen Meinung am meisten entspricht. Berücksichtige dabei deine eigenen Erwartungen an den Kunstunterricht und deine Erfahrungen in diesem Fach.



Der Kunstunterricht spielt auch für die Protagonistin Melinda eine besondere Rolle.

- Analysiert anhand des Kapitels ZUFLUCHT, welche Bedeutung der Kunstunterricht laut Mr. Freeman hat.
- Erklärt anschließend, welche Funktion der so verstandene Kunstunterricht für Melinda in ihrer Situation haben könnte.

Melinda erhält von Mr. Freeman die Aufgabe, einen Baum zu gestalten, der „etwas sagt“.

- Stellt euch ebenfalls dieser Aufgabe und gestaltet mit den euch zur Verfügung stehenden Materialien einen Baum, der eine Stimmung ausdrückt.

AB 9 Der Baum – Ein Objekt zum Sprechen bringen

Melinda hat im Kunstunterricht die Aufgabe, einen Baum zum Sprechen zu bringen und sie entwickelt unterschiedliche Objekte/Bäume während des Schuljahres.

Option A

- Stellt zunächst zusammen, welche Objekte Melinda gestaltet. Findet dann in Partnerarbeit Adjektive, die diese Art von Kunstwerk genauer beschreiben/charakterisieren.
Option zur Differenzierung: Collage als Hilfestellung (vgl. AB 1a)

Kapitel	Art des Objekts/Baums	Passende Adjektive
Das Gegenteil von Eingebung ist ... Verausgabung (S. 52-54)		
Knochenarbeit (S. 93-98)		
Picasso (S. 172-174)		
Wachstumsschmerzen (S. 217-219)		
Letzter Schnitt (S. 278-282)		

Option B:

- Zeichnet Melindas Kunstwerke nach und nutzt besonders solche Farben, die zu den einzelnen Objekten passen.

„toter Baum“	„gefüllter Truthahn“	„kubistischer Baum“
„Baum mit Mängeln“	„atmender, wachsender Baum“	

- Erklärt, ob Melindas Objekte auch zu ihrem jeweiligen Gefühlszustand in den einzelnen Kapiteln passen.

Mr. Freeman leitete das Projekt mit den Worten „*Die Reise geht los – Herzlich Willkommen*“ ein.

- Beurteilt anhand von Melindas Kunstwerken, ob sie eine solche Reise zurückgelegt hat.

alternativ:

- Erstellt einen Dialog zwischen Mr. Freeman und Melinda, der ihre Reise nachzeichnet.

Mr. Freeman

Melinda

AB 10 Mr. Freeman – ein Therapeut?

Melinda hat zu ihrem Kunstlehrer eine besondere Beziehung, da er mit ihr auf eine spezielle Weise umgeht und kommuniziert. Es gilt daher zu überprüfen, ob Mr. Freeman mehr als ein Lehrer ist.

- Definiere mithilfe der nebenstehenden Erklärung den Begriff „Therapeut“, indem du mit eigenen Worten erklärst, was einen Therapeuten kennzeichnet.
- Recherchiere anhand der folgenden Textstellen, wie Mr. Freeman Melinda beisteht.

Als Therapeuten bezeichnet man in der Medizin eine Person, welche bei einem Patienten eine Behandlung (Therapie) durchführt, die auf die Heilung oder Besserung einer Erkrankung ausgerichtet ist.

Quelle: <https://flexikon.doccheck.com/de/Therapeut>

Textstelle	Mr. Freemans Ratschläge/Hilfestellungen
Kapitel Zuflucht (S. 22-26)	
Kapitel Knochenarbeit (S. 93-98)	
Kapitel Picasso (S. 172-174)	
Kapitel Beifahrer (S. 175-179)	
Kapitel Letzter Schnitt (S. 278-282)	

- Beurteile abschließend – mit einem Partner deiner Wahl –, ob und inwiefern Mr. Freeman für Melinda ein Therapeut war und ob er sie geheilt hat.

AB 11 „Eine unvergessliche Nacht“ – Melindas Traum(a)

Erst gegen Ende des Buches wird der Leser mit Melindas Schicksal konfrontiert und erfährt im Kapitel „Eine unvergessliche Nacht“, was ihr in den Sommerferien widerfahren ist.

- Lest das Kapitel nochmal und stellt in Form eines Polizeiberichts dar, was in dieser besagten Nacht passiert ist.

Was ist passiert?	
Täter?	
Opfer?	
Weitere Beteiligte? (Zeugen, Gäste, ...)	
Folgen?	

Melinda beschreibt Andy auf S. 194 folgendermaßen:

„Einer der älteren Schüler. Es sagt was zu mir, flirtet mit mir. Ausgerechnet dieser umwerfende Typ, einer wie auf der Titelseite einer Zeitschrift. Er hat viel schönere Haare als ich, gerade weiße Zähne, und jeder Zoll an ihm war gebräunter Muskel“.

- Erklärt, wie Melinda Andy im ersten Moment empfindet.

- Stellt Vermutungen darüber an, wie sie sich in dieser Situation wohl gefühlt haben könnte.

- Überlegt, ob diese Situation für Melinda ein Traum sein könnte.

Melinda und Andy kommen sich im Verlauf ihrer ersten Begegnung näher.

- Formuliert für die einzelnen Stationen Melindas Gefühle und Gedanken und orientiert euch dabei vor allen an den Seiten 195-198.

Erster Kuss	Zweiter Kuss	Sex	Verhalten nach dem Sex

Wahlaufgabe:

- Findet Überschriften für die einzelnen Stationen, die Melindas Gefühle deutlich machen.

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

ODER ...

- Malt die Stationen begründet in der Farbe aus, die Melindas Gefühle am besten verdeutlichen können.
- Fasst zusammen, wie Melinda unmittelbar auf das Erlebte reagiert und beurteilt aus ihrer Sicht diese „unvergessliche Nacht“ – Traum oder Trauma?

„Als **Trauma/Psychotrauma** [...] wird in der Psychologie eine seelische Verletzung bezeichnet. Das Wort **Trauma** [] bedeutet allgemein Verletzung []. In der Medizin wird mit dem Begriff **Trauma** eine körperliche Verwundung bezeichnet, die durch einen Unfall oder eine Gewalteinwirkung hervorgerufen wurde. [] Analog hierzu bezeichnet man in der Psychologie eine starke psychische Erschütterung, die durch ein traumatisierendes Erlebnis hervorgerufen wurde, als **Psychotrauma**.“

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_(Psychologie))

AB 12 Erfahrung von und Umgang mit Schuld

Schuld spielt in Melindas Leben eine große Rolle.

- Lest dazu in Partnerarbeit die Seiten 48 und 197f. nochmals und erläutert, welche „Schuld“ Melinda in den Augen ihrer Mitschüler auf sich geladen hat.

Die Sommerparty von Kyle Rodgers hat für Melinda erhebliche Konsequenzen.

- Stellt auf einem separaten Blatt in einer Übersicht zusammen, wie dieser Abend die Gefühlswelt und den Alltag der Protagonistin beeinflusst.
Die nachfolgend angeführten Textstellen helfen euch: S. 73, 79, 145, 155, 165, 169 f., 182, 224, 234.

Laut eigener Aussage fühlt Melinda sich sowohl durch ihre Schuldgefühle als auch durch die zugrundeliegende Tat „befleckt“ (vgl. S. 79).

- Erkläre mit eigenen Worten, was Melinda mit dieser Aussage meint.



Referatsthema (Option für interessierte Schüler*innen)

Im Englischunterricht begegnet Melinda dem 1850 erschienenen Roman „Der scharlachrote Buchstabe“ von Nathaniel Hawthorne.

- Erstelle ein Kurzreferat, in dem du einerseits den Inhalt dieses Buches für die Klasse vorstellst und andererseits Melindas Identifikation mit der Protagonistin Hester (vgl. Kapitel „Den Code knacken“ (S. 147-150) darstellst.

Melinda ist in der Geschichte das Opfer eines Gewaltverbrechens, Andy Evans hingegen der Täter, der seinem Opfer in der Highschool regelmäßig begegnet.

- Untersucht in Gruppenarbeit jeweils einen Aspekt der Täter-Opfer-Beziehung, wobei jede Gruppe einen der folgenden Arbeitsaufträge a-c bearbeitet und anschließend im Plenum vorstellt.
 - a) Beschreibt ausgehend vom Kapitel „Albtraum“ (S. 74), wie Melinda den Täter wahrnimmt. Stellt zudem Vermutungen darüber an, warum sie ihn nicht mit seinem Namen vorstellt.
 - b) Analysiert anhand der Kapitel „Die Bestie beim Namen nennen“ (S. 127f) und „Kälte und Buße“ (S. 141ff), wie Andy auf Melinda reagiert und überlegt, was er mit diesem Verhalten bezwecken könnte.
 - c) Erläutert nach der Lektüre der Kapitel „Rot sehen“ (S. 131-135), „Kälte und Buße“ (S. 141ff) und „Entkommen“ (S. 143), wie Melinda auf die Begegnungen mit Andy (körperlich) reagiert und findet Erklärungen für diese Reaktion.
- Fasse mit deinem Banknachbarn zusammen, wie Melinda mit dem ihr angetanen Unrecht bislang umgegangen ist und welche Schuld sie sich gibt.
- Analysiert dann ausgehend vom Kapitel „Letzter Schnitt“ (S. 278-282), ob Melindas Umgang mit ihrer Vergewaltigung sich nun ändert. Achtet dabei besonders auf folgende Textstelle:

„Es gibt keinen Weg daran vorbei, kein Vergessen. Kein Weglaufen, kein Davonfliegen, kein Eingraben, kein Verstecken. Andy Evans hat mich letzten August vergewaltigt, als ich blau war und zu jung, um zu begreifen, was da vorging. Es war nicht meine Schuld. Und ich lasse nicht zu, dass es mich umbringt. Ich kann wachsen.“ (S. 281)

AB 13 Darstellungsformen, Erzählhaltungen und -perspektiven

Die sprachliche Gestaltung ist ein wichtiger Bestandteil des Romans und unterstreicht die Gefühle der Protagonistin.

- Erkläre, welche Erzählperspektive und welche Erzählhaltungen im Roman vorkommen und welchen Effekt dies auf den Leser hat.

- Schlage dazu die Definition von folgenden Begriffen nach:

Begriff	Definition
Ich-Erzähler	
Er-/Sie-Erzähler	
Auktoriales Erzählverhalten	
Personales Erzählverhalten	
Neutrales Erzählverhalten	

- Arbeite mit einem Partner, ordne den sprachlichen Mitteln aus der linken Liste die jeweils passende Definition aus der rechten Liste zu und verbinde die zugehörigen Felder mit einer farbigen Linie:

Sprachliches Mittel	Definition
Metapher	Scheinfrage, auf die keine Antwort erwartet wird
Personifikation	Häufung bestimmter Wörter, Sätze, etc.
Vergleich	Starke Übertreibung
Ironie	ein Wort wird nicht wörtlich, sondern in seiner übertragenen Bedeutung gebraucht, es gibt kein Vergleichswort
rhetorische Frage	Leblose Gegenstände, Begriffe oder die Natur werden vermenschlicht, das heißt, ihnen werden menschliche Verhaltensweisen und Eigenschaften zugesprochen.
Wiederholung	Aussage, die erkennen lässt, dass das Gegenteil gemeint ist.
Symbol	Wiederholung der Anfangslaute bei Wörtern
Hyperbel	Verknüpfung von zwei Bedeutungsbereichen durch ein Vergleichswort („wie“ oder „als ob“)

- Nennst zu jedem der sprachlichen Mittel ein prägnantes Beispiel. Dazu kannst du ein (Online)Lexikon oder dein Deutschbuch benutzen.

Sprachliches Mittel	Prägnantes Beispiel
Metapher	
Personifikation	
Vergleich	
Ironie	
rhetorische Frage	
Wiederholung	
Symbol	
Hyperbel	

- Nenne zu den folgenden Textbeispielen das passende stilistische Mittel. Vergleiche anschließend deine Ergebnisse mit einem Partner und deutet zusammen Funktion und Wirkung.
 - a. „Ich stehe im Mittelgang der Aula, ein verwundetes Zebra in einer Sonderausgabe von National Geographic, und suche nach irgendjemandem, neben den ich mich setzen kann.“ (Seite 15)
 - b. „Die ersten beiden Schulwochen überstehe ich ohne Kernschmelze.“ (Seite 28)
 - c. „Mein Bett ruft unüberhörbar nach mir, ich könnte doch ein Nickerchen machen.“ (Seite 31)
 - d. „Ich bin von meinen Eltern nicht religiös erzogen worden. Wenn bei uns je etwas angebetet wurde, dann die Heilige Dreifaltigkeit von Visa, Mastercard und American Express.“ (Seite 50)
 - e. „Mein Herz dröhnt wie eine Feuerglocke.“ (Seite 107)
 - f. „Der zementschwere Himmel liegt schwer über unseren Köpfen.“ (Seite 135)
 - g. „Die Cafeteria ist ein riesiger Drehort, an dem sie täglich neue Folgen der Serie Demütigungsrituale unter Teenagern filmen.“ (Seite 53)

In einem Artikel im Mannheimer Morgen vom 8. Dezember 2001 schreibt die Verfasserin Julian Spatz:

„Sie [die Autorin] drückt nicht auf die Tränendrüse, aber lässt ihre Leser erschauern, arbeitet mit bitterer Ironie und entlarvt vor allem jenes Stück amerikanischer Gesellschaft, das von oberflächlichem Glanz lebt.“

- Erklärt diese Aussage und diskutiert sie in kleinen Gruppen.

AB 14 „Laut. Lauter.“ – das Vorwort

Die Texte im Vorwort zum Roman stammen von Ashley C. Ford, einer amerikanischen Schriftstellerin und Podcasterin, die sich häufig mit Themen wie Rasse, Sexualität und Körperbild befasst.³ Sie verfasste das Vorwort zur Neuauflage des Romans anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums.

- Bereitet in Partnerarbeit einen Gedichtvortrag vor.
Überlegt euch, wie ihr das Gesagte mit der Stimme unterstützen könnt. (Flüstern und Schreien, schnelles und langsames Sprechen, Pausen, ...)
- Analysiert das Gedicht in Partnerarbeit: Was sind die Kernaussagen und welche sprachlichen Mittel benutzt die Verfasserin, um diese zu unterstützen?
Sichert eure Ergebnisse in einer Tabelle. Verfährt dabei nach dem folgenden Beispiel:

Aussage	sprachliche Gestaltung
Wenn eine traumatische Tat passiert ist, ist nichts mehr wie vorher.	Vergleiche: ...

„Immer hast du nach den Regeln gespielt/was du nicht wusstest: diesmal waren die Karten gezinkt.“

- Erkläre diese Aussage!

„Dieses Buch hat mich gelehrt, dass ich eine Stimme habe (...)“

- Lies das Vorwort und beschreibe, inwiefern Ashley C. Ford das Lesen des Romans geholfen hat.

- Verfasst anschließend einen Antwortbrief, in dem ihr beschreibt, was ihr beim Lesen des Romans empfunden habt und welche Lehre(n) ihr daraus gezogen habt.

³ Vgl. https://en.wikipedia.org/wiki/Ashley_C._Ford

AB 15 „Nein heißt nein“ – das Nachwort

- Erkläre Jason Reynolds Motiv für das Verfassen des Briefes an den jüngeren Bruder, der als Nachwort zum Roman abgedruckt ist.

- Erläutere die folgende Aussage: *„Die eigentliche Arbeit, die zu leisten ist, hat nichts mit den Menschen in deinem äußeren Umfeld zu tun, sondern ausschließlich mit denen, die in dein Inneres vorgedrungen sind – mit jeder Stimme, die dich beeinflussen will und ihr Gift in dir versprüht.“* (Seite 285)

- Erläutere, welchen Appell Reynolds formuliert und an wen er gerichtet ist.

„Doch Liebe und Bemühen sind nicht dasselbe, auch wenn sie einander brauchen, um jeweils ihr volles Potenzial zu erreichen.“

- Nimm kritisch Stellung zu dieser Aussage.

Erst im Jahr 2016 gab es eine Reform im deutschen Sexualstrafrecht, nachdem sich auch diejenigen, die ein verbales Nein nicht akzeptieren, strafbar machen. Es kommt nicht mehr darauf an, ob mit Gewalt gedroht oder diese angewendet wurde.

Neuregelung im Paragraphen 177 StGB

Mit der Neuregelung im Paragraphen 177 StGB wird künftig bestraft, wer gegen den „erkennbaren Willen“ an einem Dritten sexuelle Handlungen vornimmt beziehungsweise von diesem vornehmen lässt. Ein „erkennbare Wille“ muss dabei laut Begründung etwa ausdrücklich verbal oder konkludent, etwa durch Weinen oder Abwehrhandlungen, ausgedrückt werden. Als Strafmaß ist für diese Taten eine Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren vorgesehen.

Die bisher im Paragraphen 177 StGB geregelte sexuelle Nötigung – die Überwindung eines entgegenstehenden Willens durch Anwendung von oder Drohung mit Gewalt beziehungsweise durch Ausnutzen einer „schutzlosen Lage“ – bleibt erhalten. Für sie ist eine Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr vorgesehen. Ebenfalls im Paragraphen 177 StGB werden die Tatbestände des bisherigen Paragraphen 179 StGB übernommen.

Wer sexuelle Handlungen an einer Person vornimmt beziehungsweise vornehmen lässt, die nicht in der Lage ist, einen Willen zu bilden oder zu äußern, wird ebenfalls mit Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren bestraft. Davon umfasst sind sowohl sogenannte Überraschungstaten als auch Situationen, in denen dem Opfer ein „empfindliches Übel“ im Sinne des Paragraphen 240 StGB droht beziehungsweise der Täter dem Opfer damit droht.'

Quelle: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2016/kw27-de-selbstbestimmung-434214>

Die Abgeordnete Dr. Eva Högl sprach im Anschluss an die Reform von einem „Paradigmenwechsel“ (d.h. einer Veränderung eines bestehenden Denk- und Verhaltensmusters).

- Diskutiert diese Ansicht in kleinen Gruppen.

AB 16 Die Verfilmung von „Sprich“

Die Geschichte um Melinda wurde 2004 unter dem Titel „Speak – Die Wahrheit ändert alles“ verfilmt.



- Beschreibe das Filmcover und nenne die Themenbereiche, die durch das Cover deiner Meinung nach im Film hervorgehoben werden könnten.

- Achtet (in arbeitsteiliger Gruppenarbeit)⁴ während des Films darauf, wie folgende, im Buch zentrale Themen und Konflikte inszeniert werden und nennt ggf. Abweichungen von der literarischen Vorlage:
 - (1) Melindas Sprachlosigkeit
 - (2) Familiäre Beziehungen und Kommunikation innerhalb der Familie
 - (3) Konfrontation von Melinda und Andy Evans inkl. Darstellung der Vergewaltigung
 - (4) Melinda und ihre (ehemaligen) Freundinnen
 - (5) Mr. Freeman als Kunstlehrer und seine Beziehung zu Melinda

⁴ Verschiedene Schüler beobachten während der Filmvorführung unterschiedliche Themen und stellen diese im Anschluss als Gruppe im Plenum vor.

- Verfasse ein abschließendes Urteil zum Film und bewerte insbesondere, ob dir die literarische Vorlage oder der inszenierte Film passender erscheint, die Geschichte um Melinda zu erzählen.

Nach Meinung des Rezensenten Neil Genzlinger von der New York Times komme Speak dem Ton seiner literarischen Vorlage nicht annähernd nahe, sei jedoch insbesondere durch die hervorragende Leistung von Hauptdarstellerin Kristen Stewart immer noch eine gelungene Darstellung des schwierigen Themas der Folgen einer Vergewaltigung.⁵

⁵ <https://www.nytimes.com/2005/09/05/arts/television/for-one-teenager-the-partys-over.html> [zuletzt 31.05.2019 9.50Uhr]

Materialien und Medien

Fahneid an einer amerikanischen Highschool

https://de.wikipedia.org/wiki/Pledge_of_Allegiance

Kommunikation

<https://www.paulwatzlawick.de/axiome.html>

Therapeut

<https://flexikon.doccheck.com/de/Therapeut>

Trauma/Psychotrauma

[https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_(Psychologie))

Sprache und Erzählstil

<https://www.studienkreis.de/deutsch/erzaehlperspektiven/>

<https://rhetorische-mittel.net/wichtige-stilmittel-liste/>

Vorwort zum Roman

https://en.wikipedia.org/wiki/Ashley_C._Ford

Neuregelung im Paragraphen 177 StGB

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2016/kw27-de-selbstbestimmung-434214>

Speak – Die Wahrheit ändert alles - die Verfilmung

<https://www.nytimes.com/2005/09/05/arts/television/for-one-teenager-the-partys-over.html>

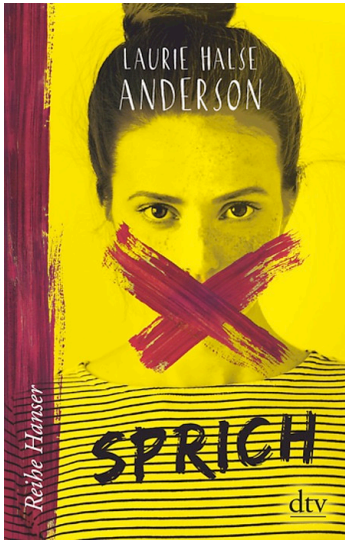
https://de.wikipedia.org/wiki/Speak_%E2%80%93_Die_Wahrheit_%C3%A4ndert_alles

Literatur

„Der scharlachrote Buchstabe“ von Nathaniel Hawthorne

Neu übersetzt von Jürgen Brôcan, Carl Hanser Verlag München 2014

Impressum



Laurie Halse Anderson
Sprich

Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann
288 Seiten

9,95 [D]; 10,30 [A]; 13,50 SFR

ISBN: 978-3-423-62710-8

© 2019 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München

Alle Rechte vorbehalten

dtv

Reihe Hanser

Tumblingerstraße 21

80337 München

www.dtv.de

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2019